

# **BASLER FILM- UND** **MEDIENKUNSTPREISE 2020 –** **KATEGORIE MEDIENKUNST**

## ***Sensing Bodies*** **von Christoph Oertli**

**Christoph Oertli** ist seit den 90er-Jahren seinem Medium, dem Video, treu geblieben, und seine Arbeiten werden in Ausstellungen und Festivals im In- und Ausland gezeigt. Eine Übersichtsausstellung im Kunsthaus Baselland gab 2020 einen Einblick in sein vielschichtiges Werk.

*Sensing Bodies* zeigt eine scheinbar authentische Gesellschaft im asiatischen Raum. Unter dem Blick des Künstlers verwandelt sich die Szenerie rund um einen riesigen Bürokomplex in Tokio mit Business-Frauen und -Männern als Protagonisten in ein surreales Portrait unserer Zeit. Sein Gespür und seine Intuition für Bewegung und Stillstand, Wiederholungen und Absurditäten erinnern an einen Choreografen. Die zufällig anwesenden Geschäftsleute werden zu seinen Tänzern und Tänzerinnen – individuell oder kollektiv bei ihrem alltäglichen Innehalten auf Plätzen, Gehsteigen, in Parkanlagen, Passagen und Fumoirs.

*Sensing Bodies* nimmt uns mit auf eine Zeitreise zum einen im Hier und Jetzt, zum andern in einer dystopisch anmutenden nahen Zukunft, in der Normen und Kontrolle sowie die Erfahrung von sozialer Distanz und Einsamkeit vorherrschen. Umso kostbarer werden individuelle kleine Freiheiten, wie es sich beispielsweise in einem gedankenverlorenen Vor- und Zurückwippen vor dem Überqueren einer Strasse zeigt.

Die Jury vergibt den Preis in der Kategorie Medienkunst an **Christoph Oertli** für *Sensing Bodies*. Das ambitionierte, auf allen Ebenen stimmige Werk fokussiert in einer eigenen und hypnotischen Bildsprache aktuelle Themen unserer Zeit und lässt die Frage nach Inszenierung und Realität bis zum Schluss in spannungsvoller Schwebel.

Herzliche Gratulation!

Judith Albert, Béla Batthyany und Emilie Bujès  
Jury Basler Film- und Medienkunstpreise 2020



Kanton Basel-Stadt  
Kultur

KULTURELLES.BL  
BILDUNGS-, KULTUR- UND SPORTDIREKTION